

Er liess die Schlägel wirbeln

Marimba-Konzert mit Fabian Ziegler auf Schloss Freudenfels



Gebannt lauschten am Sonntagabend die zahlreichen Gäste den einführenden Worten von Marion Preuss, die Ursprung und Beschaffenheit des noch relativ unbekanntem Instruments erläuterte. Das von Fabian Ziegler gespielte Instrument hat Klangkörper aus Gusseisen, die Klangplatten, die mit Schlägeln bespielt werden, sind aus Palisanderholz und die Kombination von beiden Materialien bewirkt einen wunderbaren warmen Ton erfuhren die Zuhörer. Und gleich darauf konnten sie sich davon überzeugen. Der 21jährige Fabian Ziegler begann sein temperamentvolles Spiel mit Variationen über japanische Kinderlieder der Japanerin Keiko Abe. Fast atemlos folgten die Gäste dem rasanten Spiel der Schlägel, mit denen der junge Künstler zunächst etwas fremdartige Töne hervorzauberte. Der letzte Satz der 3. Cello Suite von Johann Sebastian Bach brachte dann etwas leisere, heiter bis ausgelassene Töne zu Gehör gefolgt von Alexej Gerassimez's „Guige“, ein Stück, dem ein russischer Choral zugrunde lag. Fabian Ziegler gelang es mühelos, die Stimmungsschwankungen der Komposition zwischen himmelhoch jauchzend – zu Tode betrübt auf dem Marimbaphon zu vermitteln. Auch die leisesten Töne – pianissimo – entlockte er einfühlsam dem Instrument, um im darauffolgenden Stück die Vielseitigkeit der Marimba und der Handhabung der vier Schlägel zu demonstrieren. Die Zuschauer waren fasziniert von den vielfältigen Möglichkeiten, wie sich die Klangplatten mit den Schlägeln und auch mit den Holzstäben, an denen sie befestigt sind, Töne und Rhythmen hervorzaubern liessen. Zeitgenössische Stücke wurden abgelöst von klassischen Musikstücken, womit Fabian Ziegler ein gutes Händchen in der Auswahl bewies. Die vollbesetzte Aula war, wie er selbst sagte, ein idealer Ort um die Marimba zu spielen. Das Publikum dankte ihm mit begeistertem Applaus und forderte mit rhythmischem Klatschen eine Zugabe. Mit dem „Libertango“ von Astor Piazzola verabschiedete sich der Matzinger Fabian Ziegler und zeigte noch einmal sein grosses Können.